

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auffs new zum fünfften mal
ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Das siebende Stück. Mit was vnterscheid der Außerswehlten/ das ewige leben
zugehen werde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

von der menschwerdung des HErrn
Christi / der jungfrauen Maria erselich
ankündiget zu Nazareth / Das ist mein
lieber Engel / den mir Gott in meinem
leben zugeordnet hatte / vñ der auff mich
gewartet hat mein lebenlang / hat mir da
vñ da aus grossen nöten / aus grosser
gefahr / damit mir der Sathan zugeset /
gescholffen / etc. Mit denselbigen lieben
Engeln vñ allen Heiligen / werden wir
in freundlicher vñ frölicher geselschafft
immerdar leben / vñ miteinander reden
von eitel ewigen / himlischen vñ Gött-
lichen dingen / wie droben gesagt ist.

Das siebende Stück.

Mit was vnterscheid der Außer-
wehlten / das ewige leben zu-
gehen werde.

Als ein vnterscheid der klarheit an
den leiben der außerswehlten im ewi-
gen leben sein wird / vñ ein leib mit größ-
ser ehre vñ herrlichkeit als der ander wird

¶ iiii gezie

gezieret vnd begnadet werden / beweiset
die Schrift sehr deutlich / Denn von
den Lehrern vnd Predigern spricht Da-
niel / wie gehört / klar / das sie leuchten
werden wie des himels glanz / vnd die an-
dere zum erkentnis Gottes vnd zur ge-
rechtigkeit gewiesen haben / wie die ster-
nen. Vnd Paulus 1. Cor. xv. Ein an-
dere klarheit / spricht er / hat die Sonne /
eine andere klarheit hat der Mond / eine
andere klarheit haben die Sterne / also
auch die auferstehung der toten.

Solcher unterschied wird bleiben / das
ob wol einerley seligkeit vnd freude sein
wirdt bey allen außgewählten / dennoch
ein jeder nach seinem ampt vnd wercken /
(nicht aber nach dem verdienst) schön-
heit vnd klarheit für andern haben wird.
Wer der Kirchen treulich vnd wol wird
gedienet / vnd viel trübsal / gefahr vnd
verfolgung / darumb wirdt erlitten vnd
ausgestanden haben / wirdt freylich mit
größer herrlichkeit vnd klarheit begabet
werden / als der sonne nicht wird gethan
haben / ob er wol vmb des glaubens wil-

ten an Christum/ sonst wirdt selig wor-
den sein. Also werden S. Paulus/ Acha-
nasia/ Johannes Huf/ D. Martinus
gar viel heller vnd herrlicher leuchten/
als andere gemeine Apostel vnd Lerer/
die nicht mit so grosser gefahr vnd ver-
folgung ihr ampt haben füren dörfen.
Die lieben Merkerer/ die ihr blut vmb
der warheit des H E X X N Christi wil-
len werden vergossen haben/ werden ei-
ne sonderliche ehre vnd herrligkeit an
sich tragen/ vnd darinne leuchten/ wel-
che andere Christen/ so entweder nichts
oder wenig/ darumb werden erlidten ha-
ben/ nicht haben werden. Die fromen
Keyser/ Constantinus/ Theodosius/
Carolus Magnus/ ꝛ. werden viel herr-
licher leuchten/ als andere gemeine Re-
genten/ die bey der Kirchen/ vnd zu för-
derung der ehre Gottes/ soniel nicht
werden gethan haben/ vnd so fortan/
wirdt ein jeder nach seinem fleis/ in sei-
nem beruff/ trewe/ creuz/ leiden vnd ge-
dult/ was er desselben für andern mehr
gethan vnd erlitten haben wird/ auch für
D v andern

andern ehre / klarheit vnnnd herrligkeit
vberkommen. Es wirdt sich aber keiner
seines vorteils vnd größern ehre vberhe-
ben / es werde auch keiner den andern da-
rumb neiden / sondern wir werden all
zugleich Gott dafür dancken vnd loben
vnd an seiner gute gnüge haben.

D. Mart. Luth. vber das funffze-
hende Capitel der ersten Epistel
an die Corinthier.

Doch ist das auch war / das
auch in jenem leben wirdt ein vnterscheid
sein / nach dem sie hie gearbeitet vnd ge-
leret haben. Als das S. Paulus / Sa-
mucl / oder Jesaias / ein Prophet gewest
ist / vnd dergleichen / das einer wirdt he-
her klarheit haben denn der ander / als
der mehr gethan oder gelitten hat in sei-
nem ampt. Also wirdt die fromme Sara
oder Rahel etwas sonderlichs sein für
andern frauen / vnd wirdt doch nicht ein
ander wesen oder leben sein. Also wirdt
ein jeglicher nach seinem ampt / vnters-
cheid vnd ehre haben / vnd wirdt doch
gleich

gleichwol in allen ein Gott / ein Herr
sein / vnd einerley freude vnd seligkeit.
Nach der person sol keiner mehr sein noch
haben / denn der ander / Sanct Peter
nicht mehr denn du vnd ich / aber gleich-
wol muß ein vnterscheid sein der werck
haben / Denn Gott durch S. Paulum
nicht gethan / das er durch Esaiaem ge-
than hat / vnd widerumb. Darumb
wirdt ein jeglicher seine werck mit brin-
gen / dadurch er wirdt leuchten / vnd Gott
preisen / das man wirdt sagen / Sanct
Peter hat mehr gethan / denn ich oder
ein ander gethan hat. Dieser Man oder
diese frau hat so gelebt / vnd souiel ge-
than / Summa / alles sol es gleich sein
für Gott im glauben vnd gnaden / vnd
himlischen wesen / aber in den wercken
vnd ihrer ehre vnterscheiden.

Gleich wie aus einerley eisen wirdt
hie ein beil / da ein nagel / hie ein schlüs-
sel / da ein schloß / alles einerley wesen /
vnd doch mancherley brauch vnd werck /
wie aus einem Teig oder thon mancher-
ley gefäß.

Das